Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 29

Artikel: Erna und die Schaumröllchen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pariser Tänzerinnen

Vernehmt es, Freunde, was in diesen Seiten Sich in Paris, dem Babylon, begibt: halb lachend, weinend greif ich in die Saiten -Man weiß nicht, soll man lustig sein, betrübt? Iwei schöne Tänzerinnen sind's gewesen, Die ihrer Geele Reinheit dort gezeigt, Indem sie, von der Aleidung gang genesen, Nackicht dort tanzten, wo man froh gegeigt.

Derles hieß die eine und die andere Blaffn, Die tanzten dort sechs Wochen lang herum; Und mancher, der sie sah, der dachte: Laß sie! Und also dachte auch das Publikum. Und auch die Popopolizei entdeckte Un diesen Wesen nichts, was mißgefiel, Bis sie ein wilder Wehwehrvehruf weckte, Und dann wars aus mit Tanz und Geigenspiel.

Sechs Wochen lang, so tanzten beide Damen, Und tanzten hüllenfrei und ungestört: Jeht aber heißt's: Thr Luders follt' euch schamen. Jett aber heißt es: Schluß und aufgehört! O, Polizei du, fern am Geinestrande, Wielleicht kann ich dich, Weise, recht verstehn: Jetzt ist der Nackttanz eine nackte Schande, Nachdem die halbe Welt euch nackt gesehn!

Erna und die Schaumröllchen

Meine Grau hielt einen Kaffeeklatsch und hatte allerlei Güßes vom Konditor auf den Tisch gebracht. Erna, die mit am Tische sitzen durfte, verfolgte im Verlaufe der gemütlichen Gesellschaft ängstlich den guten Uppetit der Damen. Speziell die Schaumröllchen, von welchen ihr die Uebrigbleibenden versprochen waren und worauf sie ganz besonders spekulierte, verschwanden zusehends.

Erna zitterte ordentlich auf ihrem Stühlchen. Da, .. nun nahm die dicke Baronin, die schon vier Schaumröllchen gegessen, gar das Lehte! Erna konnte sich nicht mehr halten. Mit weinerlicher Stimme, hochrot vor Sorn, schrie sie der Baronin zu: "Siß bis de pazzt!" (Griß bis du platist.)



dablichte Sit de ful Kund spielts, ietz gits ebe Rappe vo dene viele Srönde, wo chönd ga 's Rathus aluege.

Chueri: Vo rechtswege hett Eu de Vädeker scholang sellen uffäehre under den intressantissen Viltertümere, wenn 'r scho nüd ganz so breit sind wie 's teckt Vüggli.

Rägel: Wett ä, daß i mi müeßt vo halb Europa all Tag ä so tumm la agasse und säb wett i.

Chueri: Jä, das gleng nüd nu ä so vergöbe. Erstes wär so ä Nooiz im Vädeker ä förmi Chriestund Ine stage er klame und zweites heißtis une dra wie bim Großmeuster: Sich zu melden beim Chueri. Person 1 Sr.

Rägel: I hän J ja scho totsedmal gseid, Ihr seigid nüd halben ä so gschosse wien 'r usgsehnd: Jch verzsäbe de Gerstebögg mache und Ihr d'Sränkli iziehe.

Chueri: Garantier J däfür, daß i Eu denen Engländere und Verlimere wurd eggspliziere, daß simeintid, sie seigid im grösse zologische Garte.

Rägel: Wenn se Gu alueged scho, wenn 'r scho nüd chönd chledere und den Undere nüd sohned!

Lob der Polizei!

Jon haus aus, als ein Optimist, Erfreut es mich, daß dem so ist, Und singe ich zu dieser Grift Ein Loblied auf den Polizist!

Bergeblich dräut Gewalt und List, Begreif' es doch, du Pessimist! 21m Ende hommt der Polizist Und sieht die Sache, wie sie ist.

Wenn er auch oft nicht gleich ermißt, Wie sich die Sache weiter frißt, Geduld, Geduld, o lieber Christ Er kommt ja schon, der Polizist!

Das Protokoll er nicht vergißt, Das dann der Vorgesehte liest, Den dies und jenes oft verdrießt, Was rapportiert der Polizist.

Der Obere sodann ermißt, Was weiter vorzukehren ist, Und instruieret - innert Srift -Den wohlbestallten Polizist.

Wobei dann zu erwägen ist, Daß man nicht übereilig schießt, Der Paragraphen hinterlift Berbietet dies dem Polizist.

Derweilen zwar, wie's nun mal ist, Die Seit oft ungenütt verfließt, Was dann und wann, ob's ihn verdrießt, Ertragen muß der Polizist. -

Gei ja geduldig, lieber Christ, Dieweil du gut behütet bift. 21m Ende kommt der Polizist Und sieht die Sache, wie sie ist. -Kilarius Sauerfüß, gedichtet und gedruckt in diesem Jahr zu Münsterburg.

Blütenlese

In Brittnau trug man laut "Jofinger Tagblatt" einen verdienten Wachtmeister zu Grabe. Sur eine Schießschule hielt Oberstleutnant D. den Nachrus. Und er sprach also: ".... als Zeichen der Trauer diesen Kranz auf das Grab niederzulegen. Lieber Xamerad Xurz, fahre wohl in die wohlverdiente

Im "Unzeiger für das Umt Signau" stößt der Leser auf folgendes ergreifende Inserat:

Schlachtschweine!

Wir find Käufer einer größern Partie Schweine 3um Schlachten. Mitglieder des Konsumvereins Langnau werden zuerst berücksichtigt. Unmeldungen werden nächsten Montag nachmittag im Bureau des Konsumverwalters in Languau angenommen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. - (Die Huskunft wird insbesondere von solchen Mitgliedern erbeten werden, die auf den in Blut- und Lebermürsten bekanntlich abweichenden Geschmack der trauernden Sinterbliebenen Rücksicht nehmen.)

Im "Trautenauer Wochenblatt" steht die klare Erklärung:

. Wir wollen für die dortige Gegend sofort eine Siliale errichten und suchen hierfür verläßlichen Mann, einerlei welchen Geschlechts und wo wohnend ... Juvenal

Ein wahres Beschichtchen aus dem Schulleben

Der Lehrer erklärt seinem kleinen Bolke ein für die jungen Bürschchen sehr schwieriges Problem, bemerkt aber, daß der kleine Sans in der hintersten Bank seiner Rede keine große Aufmerksamkeit schenkt, sondern, den Ropf fast auf der Tischplatte, sich unter derselben mit etwas gang anderem beschäftigt.

"Beiri! Queg emal, was de hans det underem Pult macht?" fragte der Lehrer Hansens Nachbar. "Herr Lehrer, de Hans schpilt mit ere Schnuer!"

"Jch ha mer dänkt, er passi nöd uf! Keiri, nimm em d'Schnuer emäg und bring fi dafüre!"

Der kleine Seinrich gehorcht.

"So und jest chunt de hans a d'Tasse und widerholt das, was ich grad gmacht han."

Aber der kleine Sans bleibt gang ruhig siten, wird aber gang rot im Gesicht.

"Kans! Käscht nöd ghört, was ich gseit han? Du söllischt a d'Tafle füre cho und säb gschwind!" "Ich chan ja nöd ohni d'Schnuer," meinte da der Junge weinerlich.

"Was hät dann d'Schnuer mit em Sürecho 3'tue?" "Kä ja, wänn i d'Schnuer nöd han, so gheiet mer d'hose n'abe!"

3' Bärn

Rönigsbesuch

Der König der Belger war in der Glab, Besah sich alles genau; Beim Geiden-Grieder, da jubelte er: "Das zeig' ich auch meiner Grau!"

Im hospes nahm er das I'vieri ein, Bedankte sich dann intensio Und fuhr mit dem nächsten Juge nach Brieg 21uf der Lötschberglokomotiv! -

Die Tagwacht aber war sehr choquiert, Brüllt Mordio und Gewalt: "Warum hat der König beim Hauptportal Das Eintrittsgeld nicht gezahlt?

21uch habe der Moloch Militär Mit blanken Alingen — geschossen, Und ohne den Wirt von der Mosterei, Wär' sicher noch Blut geflossen.

Und wenn die Tagwacht nicht aufgepaßt hätt', Mus mär's mit der Demokratie. Und Bärn wär' heute schon sicherlich 21utokratische Monarchie!"

Sluatage

Ihr, Ihr! Dort draußen in der Welt, Die Nasen eingezogen: Des Morgens schon um halbi Sechs Wird heut' in Barn geflogen. Und abends noch bei Mondenschein. In Mitternacht, in dunkler, Da furrt nur so im 2lether 'rum Der Wannek oder Kunkler.

Und nachmittags am Beundenfeld Ist höh're Sliegerschule: Es tanzt den Tango fife o clock Gehr fein und chick der Poulet. In allen höhern Töchterschul'n, Da fliegen Liebeslieder Und Gerzen glühend ätherwärts: "Geburtstag hat der Bider." Gäbi!

23plerfink

Briefkasten der Redaktion

5. f. Ts. Beffen Dank. Lei-

5. h. Ts. Besten Dank. Leider nicht verwendbar.
E. k. in Jürich 7. Ebensalls.
L. k. in Wilissingen. Es ist school in Walkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es mod daß man bis zu einer kommenden zu bringen. Im school in Walkankrieg Bervoundeten noch ab de in Walkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht eine Malkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es is in Balkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es is in Balkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es is in Balkankrieg Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es all diesen Bervoundeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das Geldandeten noch 30,000 Sranken "vorig" hat. Offenbar geht es sit with som das

Die grüne zee. Ş. Z. in B. Das haben gescheite Leute vorher gerouht. Srüher trank man das Gift öffentlich und maßvoll: jeht fäuft man es heimlich, und doch ist es unhelmlich, nas dabei von dem Zeug vertilgt wird. Das ist der Segen dieser Volkswohlfahrtsgesehe. Nebenbei fördern sie dann auch noch ein bischen die Angeberei und das Auckertum.

Redaftionsschluß: Dienstag vormittags. Redaktion: Daul Altheer.

Druck und Berlag: Jean frey, Zürich, Dianaftraße 5.